Programm

Sonntag, 1. Dezember 2013

8.15 Uhr Frühstück, Andacht

9.00 Uhr **Mehr Ehrlichkeit im Umgang mit Uneindeutigkeit. Theologisch – ethische Orientierung in der neueren Debatte zum Hirntod**
Prof. Dr. Peter Dabrock,
FB Theologie Universität Erlangen, Deutscher Ethikrat, Berlin

10.30 Uhr Stehkaffee

11.00 Uhr Abschlussrunde:
Tod und Sterben gehören zum Leben – Ist eine ethische, soziale und rechtliche Neupositionierung notwendig?
René Röspel MdB, Peter Dabrock, Albert Henz, *Vizepräsident Ev. Kirche von Westfalen,* Alexandra Manzei

12.30 Uhr Mittagessen

Anschließend Abreise

Gefördert durch die bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

Organisatorisches

Tagungsleitung:
Dr. Peter Markus, *Ev. Akademie Villigst*
Dr. Hartmut Schröter, *Bochum*

Tagungssekretariat (Anmeldung und Informationen):
Ulrike Pietsch
Iserlohner Str. 25, 58239 Schwerte
Tel.: 02304 / 755-325, Fax: 02304 / 755-318
E-Mail: ulrike.pietsch@kircheundgesellschaft.de
(Mo - Do: 9.00 - 16.00 Uhr, Fr: 9.00 - 14.00 Uhr)

Tagungskosten:

Einzelzimmer m. Vollpension:	120,00 € / erm. 70,00 €
Doppelzimmer m. Vollpension:	100,00 € / erm. 50,00 €
ohne Übernachtung / Frühstück:	60,00 € / erm. 30,00 €
zuzüglich Tagungsgebühr:	50,00 € / erm. 25,00 €

Wir bitten Sie, die Tagungskosten bei Ankunft zu begleichen (EC-Karte). Gegen Vorlage einer Bescheinigung erhalten SchülerInnen, Auszubildende, Studierende bis 35 Jahre, BezieherInnen von ALG I oder II, Personen in Grundsicherung und in Freiwilligendiensten (inkl. freiw. Wehrdienst) eine Ermäßigung. Die Ermäßigung kann nur bei Teilnahme an der gesamten Tagung gewährt werden.

Als Mitglied des Freundeskreises der Ev. Akademie Villigst erhalten Sie 10,- € Rabatt für diese Tagung. Bitte bei der Anmeldung angeben

Anmeldung:
Bitte melden Sie sich frühzeitig an. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung und Anfahrtsbeschreibung. Ihre Anmeldung bindet auch Sie. Bei einer Absage später als 2 Wochen vor Beginn wird eine Ausfallgebühr von 75 %, bei einer Absage am Tag des Tagungsbeginns von 100 % berechnet. Datenschutzbestimmungen, eine Anfahrtsbeschreibung und AGB's finden Sie unter www.kircheundgesellschaft.de/das-institut

Tagungsort:
Ev. Tagungsstätte Haus Villigst
Iserlohner Str. 25
58239 Schwerte
Tel.: 02304 / 755-0

Internet:
Das Programm und das Formular für die Online-Anmeldung finden Sie unter: www.akademie-villigst.de

Titelbild: © freshidea - Fotolia.com

Zertifiziert durch Gütesiegel Weiterbildung 1511 - 010

Das Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW ist Teil des Evangelischen Erwachsenenbildungswerks Westfalen und Lippe e.V. – vom Land NRW anerkannte Einrichtung der Weiterbildung.

Evangelische Akademie Villigst

im Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW

Evangelische Erwachsenenbildung

Sterben und Tod im Horizont des medizinisch-technischen Fortschritts

Hirntod – Kriterium für Organspenden?

29. November – 1. Dezember 2013

Evangelische Kirche von Westfalen

Tagung 87

Sterben und Tod im Horizont des medizinisch-technischen Fortschritts

Hirntod – Kriterium für Organspenden?

Sterben und Tod sind zwar in vielen Medien präsent; doch im persönlichen und familiären Umfeld bleiben sie weithin tabuisiert. Die Situation am Lebensende verändert sich jedoch dramatisch. So verlängern die Leistungsmöglichkeiten der modernen Medizin die Lebenszeit der Menschen zunehmend, ermöglichen Organspenden oder gar Organzüchtungen. Andererseits entstehen dadurch neue Probleme: wie die Überalterung der Gesellschaft, langfristiges Überleben in schwer beeinträchtigten Zuständen oder die Frage nach dem Sterben-dürfen oder -wollen. Was bedeutet dies für unsere Gesellschaft, für Menschen, die älter und krank geworden sind und den Tod vor Augen haben, für Angehörige, Pflegende, Mediziner und Politiker? Insbesondere pflegende Familienangehörige, aber auch professionell Pflegende und Mediziner stoßen an Grenzen. Es werden Vorschläge zur Verbesserung u.a. der Palliativmedizin gemacht. Kritische Vertreter wie Michael de Ridder fragen, ob alles, was zur Lebensverlängerung technisch möglich ist, auch praktisch gemacht werden muss. Ergänzt werden die Diskussionen um die Assistenz beim Suizid, um die Leidenszeit eines Menschen abzukürzen.

Die Veranstaltung will die anthropologischen, geschichtlichen und ethischen Entwicklungen und Bewertungen der modernen Hochleistungsmedizin und ihre Bedeutung für Sterben und Tod heutiger Menschen thematisieren. Konkret stellen sich solche Fragen bei der Hirntoddefinition und Organtransplantation. Ist ein Mensch wirklich tot, wenn seine Gehirnfunktionen erloschen sind, der Körper aber noch „am Leben" ist oder gehalten wird, um Organe entnehmen zu können? Werden die Organe dann einem Toten oder einem Sterbenden entnommen? Was bedeutet der Leib, wenn man den Menschen nicht auf sein Gehirn reduziert? Muss nicht auch nach dem Empfinden der Hinterbliebenen gefragt werden? Es mehren sich in letzter Zeit die Gründe, solche Fragen wieder aufzuwerfen und die gängige Beschränkung auf den Hirntod zu überdenken. Muss man im Interesse der Betroffenen über Regeln, Verfahren und Kriterien erneut diskutieren?

In Arbeitsgruppen werden mit den Referenten Teilthemen der Tagung vertieft werden. Eine abschließende Runde am Sonntagmorgen wird die aktuellen medizinischen, ethischen, theologischen und politischen Positionen diskutieren und fragen, ob eine solche Neuorientierung notwendig ist.

Es laden Sie herzlich ein

Dr. Hartmut Schröter
Vorsitzender Arbeitskreis Naturwissenschaft und Theologie der Ev. Akademie Villigst, Bochum

Dr. Peter Markus
Ev. Akademie Villigst

Programm

Freitag, 29. November 2013

bis
17.30 Uhr Anreise

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr **Begrüßung und Einführung in das Thema**
Dr. Hartmut Schröter,
Arbeitskreis Naturwissenschaft und Theologie
Dr. Peter Markus,
Ev. Akademie Villigst

Medizinische Entscheidungen am Lebensende: Sinnvolle Lebensverlängerung oder unnötige Sterbeverzögerung?
Dr. med. Michael de Ridder,
Vivantes Hospiz gGmbH, Berlin

20.45 Uhr **Plenumsrunde**

22.15 Uhr Treffpunkt Akademiefoyer

Samstag, 30. November 2013

8.15 Uhr Frühstück

9.00 Uhr **Vom Tod zum Lebensende: Biopolitik als Sterbepolitik**
Prof. Dr. Petra Gehring,
Institut für Philosophie,
Technische Universität Darmstadt

10.30 Uhr Stehkaffee

11.00 Uhr **Zwischen Leben und Tod: Grenzerfahrungen des Gehirns – inwieweit sind Hirnleistungen der naturwissenschaftlichen Analyse zugänglich?**
Prof. Dr. Gerald Wolf,
Institut für medizinische Neurobiologie,
Universität Magdeburg

Programm

Hochgradig ambivalent – Organspende von Sterbenden? Aktuelle Diskussionen zum Hirntodkonzept
Prof. Dr. Alexandra Manzei,
Lehrstuhl für Methodologie und qualitative Methoden in der Pflege- und Gesundheitsforschung der Philosophisch- theologischen Hochschule Vallendar

13.00 Uhr Mittagessen

14.30 Uhr **Warum müssen wir sterben? Der einprogrammierte Tod aus evolutionsbiologischer Sicht**
Prof. Dr. Bernhard Verbeek,
Biologe, Hagen

16.00 Uhr Kaffee

16.30 Uhr Arbeit in Gruppen:

- **AG 1: Sterben und Tod im einfühlenden Erleben der Beteiligten – Organspende von Sterbenden zulassen?**
  Prof. Dr. Alexandra Manzei
- **AG 2: „Nahtoderfahrungen"- der Mensch und sein Gehirn auf der Grenze zwischen Leben und Tod**
  Prof. Dr. Gerald Wolf
- **AG 3: Heroisierung oder aber Banalisierung des Sterbens? Auf der Suche nach gesellschaftlichen Alternativen**
  Prof. Dr. Petra Gehring

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr Lesung:
Der HirnGott – wie viel mehr ist der Mensch als sein Gehirn und sein Körper?
Gerald Wolf, *Autor*

21.00 Uhr Treffpunkt Foyer